

Gottesdienst 8.3.2026 Kirche in Reitnau 9.30h

Perlen in Psalmen – Psalm 3

Eingangslied (1): Fels

Grusswort: Aber du, HERR, bist der Schild für mich, du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor. Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN, so erhört er mich von seinem heiligen Berge. Psalm 3, 4-5

Diese Worte spricht David, ein Mann nach dem Herzen Gottes. David spricht hier das göttliche „Aber“ aus: **Viele sagen: Er hat keine Hilfe bei Gott. Aber du!** Immer wieder versucht der Widersacher, der Gegenspieler Gottes, Menschen den Glauben madig zu machen. Wir dürfen dem Teufel das göttliche „Aber“ entgegenhalten: **Aber du, HERR, bist der Schild für mich, du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor!**

Ich freue mich, mit Euch heute eine neue Predigtreihe zu beginnen, die heisst: Perlen in den Psalmen! Wir wollen uns mit besondern Kostbarkeiten in den Psalmen befassen – die Psalmen sind eigentlich ein Gebets-buch, wo Menschen ihre Gebete zu Gott festgehalten haben! *Wie kostbar – welche Perlen sind das!* Besonders David hat viele Perlen festgehalten. Heute befassen wir uns mit speziell mit Psalm 3 unter dem Titel: „Gottes Hilfe in Not“

Nach dem Gebet wird das Lobpreisteam uns in eine Lobpreiszeit leiten. Dann auch Gelegenheit für Zeugnis!

Gebet:

Lobpreiszeit: (Lieder Nr. 2-4) Psalm 50.15 / Psalm 18 / Ruft zu dem Herrn

Zeugnisgelegenheit:

Schriftlesung: Psalm 3 „Gottes Hilfe in Not“

1 Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh. 2 Ach, HERR, wie sind meiner Feinde so viel und erheben sich so viele wider mich! 3 Viele sagen von mir: Er hat keine Hilfe bei Gott. Sela. 4 Aber du, HERR, bist der Schild für mich, du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor. 5 Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN, so erhört er mich von seinem heiligen Berge. Sela. 6 Ich liege und schlafe und erwache; denn der HERR hält mich. 7 Ich fürchte mich nicht vor vielen Tausenden, die sich ringsum wider mich legen. 8 Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott! / Denn du schlägst alle meine Feinde auf die Backe und zerschmetterst der Frevler Zähne. 9 Bei dem HERRN findet man Hilfe. Dein Segen komme über dein Volk! Sela.

Predigt: Perlen in Psalmen – Psalm 3, 3-4 „Gottes Hilfe in Not“

Liebe Gemeinde!

Der Psalm 3 von David hat eine besondere Überschrift: **Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh**. Diese Überschrift steht im hebräischen Urtext – nicht wie die später hinzugefügten Titel von Übersetzern oder Herausgebern. Ein alarmierender Zustand. **Wir wollen 4 Punkte aufgreifen:**

1. Die vermeintliche Hilfslosigkeit
2. Das schützende Schild
3. Gott allein die Ehre
4. Der HERR hebt mein Haupt empor

Ad 1: Die vermeintliche Hilfslosigkeit

So heisst es in V.3: **Viele sagen von mir: Er hat keine Hilfe bei Gott.**

Das war die prekäre Situation von David. Ein Tiefpunkt im Leben von David. Feinde sind schlimm, Krankheit ist schlimm, aber wenn der eigene Sohn gegen dich rebelliert und einen Palaststurz organisiert und aktiv die Untertanen gegen David aufwiegelt – **das ist sehr, sehr bitter**. Die Sünde von David mit Batseba, der Tod von Uria und das Prophetenwort gegen David kommt hier sicher zum Tragen: Streit und Zwietracht im Hause Davids. David, der eigentlich auf dem Höhepunkt seiner Macht stand und alles hatte, was sein Herz begehrte, steht an der Ruine seiner Existenz. Den Bericht darüber können wir nachlesen in **2.Sam.15**. Absalom hatte sich 4 Jahre an der Pforte des Königspalastes bei den Leuten „eingeschleimt“: Wer eine Rechtssache beim König klären wollte, dem sagte er mitleidig: Deine Sache beim König steht nicht gut, aber wenn ich Dein Fürsprecher bin und ich einmal König werde – dann kommt es gut!! 4 Jahre lang spann er diese Intrige gegen David – eine lange, boshafte Planung der Machtübernahme... Immer mehr Menschen sympathisierten mit dem freundlichen, gutaussehenden Königssohn Absalom. Und David hat dies nicht beachtet – er wollte und konnte nicht böse von seinem Sohn denken... Absalom – wieviel Groll; durch Vernachlässigung, nicht beachtet-sein, keine Zeit...?!

Und dann nach 4 Jahren schritt Absalom zur Tat: Er liess sich von seinen Gefolgsleuten in Hebron zum neuen König ausrufen. Und eine grosse Mehrheit des Volkes steht neigte auf die Seite von Absalom. 10'000de scharten sich um ihm. Nur eine kleine Schar von Getreuen blieb bei David – er wurde umringt von Feinden. Absalom zieht nach Jerusalem um seinen Vater vom Thron zu stossen. David erkennt die ausweglose Lage und flieht. Absalom etabliert sich als neuer Herrscher im Palast und um den Bruch mit seinem Vater David definitiv und endgültig zu machen, vergreift er sich an die Frauen seines Vaters – Blutschande - nun weiss ganz Israel: Hier gibt es nichts mehr zu reparieren...

Das ist die traurige Ausgangslage für David: Militärisch chancenlos, vom eigenen Sohn vom Thron gestossen, seine Frauen geschändet – furchtbar! Und nun spotten die Leute über ihn: **Er hat keine Hilfe bei Gott...**! Und die Realität ist tatsächlich trostlos: Vor kurzem noch eins der mächtigsten Herrscher der Welt – nun eine ruinierte, entmachtete Person, über die Menschen spotten. So schnell kann ein Sturz im Leben

passieren... Ein solches Schicksal passiert übrigens immer wieder: Auch die Mächtigen dieser Welt sind davor nicht gefeit... Ein **Saddam Hussein** von Irak, ein **Muammar al-Gaddafi** von Lybien, ein **Nicolae Ceausescu** von Rumänien, ein **Ali Chamenei** von Iran – *plötzlich ist ihre Macht zu Ende...* Dieses Schicksal kann übrigens auch **ein Wladimir Putin, Xi Jinping oder Donald Trump** ereilen... Und auch uns kann Schweres zustossen: Ein Bruch der Beziehung, Entlassung bei der Arbeit, Krankheit, Internetbetrug, Rufmord, Naturkatastrophe...

Vermeintliche Hilflosigkeit – in der Welt sieht es oft so aus... *Hoffnungslos!!* Aber im Glauben, mit Gott, mit Jesus Christus – da sieht es anders aus – da ist Hilfe! Hier kommt das göttliche: „Aber Du...“ Wer zu Gott gehört, wer Jesus Christus als Retter und Erlöser kennt, der hat Hilfe & Hoffnung, die über die Möglichkeiten dieser Welt hinausgehen.

Klar, auch Nachfolger Jesu Christi erleben Krankheit, Notsituationen, Zerrbruch & Tod. Aber in dieser Hilflosigkeit dürfen wir rufen: „Aber Du...“ Wo wir keine Möglichkeiten mehr haben – **da ist Gott noch längst nicht am Ende!!** Bei Gott ist kein Ding unmöglich! Dies ist, was David immer wieder in seinem Leben erfahren hat. Als junger Schafhirte hatte er es gegen Löwen & Bären aufnehmen müssen... Eigentlich keine Chance für einen kleinen Hirtenjunge... Aber der HERR hat ihm geholfen – er konnte sie besiegen! Bei einer anderen Situation besucht er seine Brüder, die im Kriegsdienst gegen die Philister stehen. Ihr Trumpf ist der Riese Goliath. Jeden Tag lästert dieser über den Gott Israels. Ja, ob denn keiner diesem Lästerner das Maul stopfen wolle? fragt David. Keiner wagte es... Da will David kämpfen. *Was willst Du schon ausrichten gegen diesen Riesen, spotten seine Brüder. Aber David sprach: Gott, der mich gegen Löwen und Bären geholfen hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister...!* Menschlich gesehen hatte David keine Chance – Aber Du, HERR, stehst mir zur Seite!

Und diese Ausgangslage ist auch jetzt, wo David aus Jerusalem flüchtet. Menschlich gesehen ist alles hoffnungslos. Aber Du, HERR, bist mir Schild und Ehre, Du hebst mein Haupt empor! Ja, es gibt diese Situationen der vermeintlichen Hilfslosigkeit.

Vielleicht steckst Du gerade in solch einer Situation. Aber da ist auch die Wahrheit Gottes: Bei Gott ist alles möglich, bei Gott ist kein Ding unmöglich!

Gegen alle vermeintliche Hilfslosigkeit wollen wir als Nachfolger Christi diese Wahrheit Gottes proklamieren: Aber Gott... Mein Gott kann...!

Was wird das ein Staunen im Himmel geben, wenn wir die göttliche Realität angesichts aller menschlicher Ohnmacht wahrnehmen! Der Glaubensvater Friedrich von Bodelschwingh hat folgende Aussage geprägt: Wenn wieder etwas kommt, was dunkel scheint, dann harre ich, blicke rückwärts auf alle Hilfen Gottes und weiss dann ganz gewiss: Gott wird wieder Rettung geben! Letzten Sonntag habe ich gepredigt über die Gedenksteine, die Josua am Jordan hat aufstellen lassen: *Vergiss nicht, wo Gott geholfen hat! Schau auf die Gedenksteine, wo Gott Dir bereits geholfen hat!* Genau das tut David: Er blickt zurück auf das, wo Gott ihm bereits geholfen hat. Dieser Gott

wird mich auch jetzt nicht im Stich lassen! Nimm dies mit in deiner vermeintlichen Hilfslosigkeit: Aber mein Gott kann...! Die Situation ist schwer, ja, **aber Gott kann!!**

Ad 2: Das schützende Schild

Diese Tatsache wird von Gläubigen oft vergessen, dass Gott **unser Schild** ist! Für David war dies ganz wichtig! Wir könnten sogar sagen: *Die Summe von David's Theologie ist: Gott ist mein Schild!* Sehr häufig kommt David darauf zu sprechen, z.B.: Psalm 5, 12f: *Lass sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich lass sie rühmen, denn du beschirmest sie. Fröhlich lass sein in dir, die deinen Namen lieben! Denn du, HERR, segnest die Gerechten, du deckest sie mit Gnade wie mit einem Schilde.* Psalm 7,11: *Mein Schild ist bei Gott, er, der den frommen Herzen hilft.*

Psalm 18,3: ***Der HERR ist mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, mein Schutz!***

Psalm 28,7: ***Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.***

Psalm 144, 1-2: ***Gelobt sei der HERR, mein Fels, der meine Hände kämpfen lehrt und meine Fäuste, Krieg zu führen, 2 meine Hilfe und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue, der mein Volk unter mich zwingt.***

Dies ist also die zentrale Erkenntnis von König David, einem Mann nach dem Herzen Gottes: Gott ist mein Schild – bei IHM bin ich geborgen!

Und auch die anderen Bibelautoren betonen diese Tatsache. Beim Glaubensvater Abraham heisst es, 1.Mose 15,1: *Das Wort des HERRN kam zu Abram in einer Erscheinung: Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.* Und als Mose am Schluss seines Lebens das Volk Israel segnete, da heisst es: Deut.33,29 ***Wohl dir, Israel! Wer ist dir gleich? Du Volk, das sein Heil empfängt durch den Herrn, der deiner Hilfe Schild und das Schwert deines Sieges ist! Deine Feinde werden dir schmeicheln, und du wirst auf ihren Höhen einherschreiten.***

Ja, der HERR ist Schild für die, die IHM vertrauen. Dieses Thema kommt immer wieder vor in der Bibel. Was aber auch wichtig ist: Wir müssen dieses Schild ergreifen! Ein Schild, welches am Boden liegt, schützt mich nicht... Deshalb fordert Paulus die Gläubigen in Eph. 6,16 auf: Ergreift das Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen!

Ich weiss nicht, welche feurigen Pfeile des Bösen momentan auf dich fliegen... Ein gewaltiger Schutz ist da: **Das Schild des Glaubens an Jesus Christus!** Ergreift dies!! Hinter diesem Schild dürfen wir uns bergen. Nehme diesen Glaubenssatz aus der Predigt mit: Der HERR ist mein Schild – bei IHM bin ich geborgen!

Ad 3: Gott allein die Ehre!

David wusste: Gott ist mein Schild! Nur mit ihm kann ich gegen Löwen, Bären & Goliath bestehen! Nicht meine Stärke, sondern Gottes Kraft: Du allein, HERR, bist meine Ehre (V.4).

David hätte viel Gelegenheit gehabt, seine eigene Ehre breitzutreten. Er war eins der mächtigsten Herrscher der damaligen Welt, er hatte tiefgehende geistliche Erkenntnisse über Gott – von David stammen viele Psalm: Welch ein geistlicher Reichtum! Und David war reich: Er hatte es geschafft: Vom Schafhirten zum berühmten König! Bilderbuchkarriere! Doch hierauf bildet sich David nichts ein. Ein Hauch Gottes und alles ist zu Nichte. Nur Du HERR sollst alle Ehre in meinem Leben bekommen! Wer erfahren hat, wie Gott schützt, der gibt Gott allein die Ehre.

Einer, der das klar verstanden hat, war der grosse Musiker J.S.Bach. Bach wusste um seine menschliche Hilfslosigkeit – *alleine schaffe ich das nicht!* Deshalb schrieb er über jedes Musikstück am Anfang: JJ = Jesus Iuva = Jesus, hilf! *HERR, hilf mir!* Mit dieser Haltung hat Bach jede Musikkomposition begonnen. Und wenn das Werk dann fertig war, dann schrieb Bach: sdg = Soli Deo Gloria = Allein Gott die Ehre! J.S.Bach ist heute sehr gerühmt: Strassen, Gebäude, Musik-Schulen tragen seinen Namen. Büsten von Bach schmücken Klaviere & Wohnzimmer. Menschen schwärmen von Bach. Doch damit wird man der Haltung und dem Lebensmotto von Bach nicht gerecht – denn das heisst: **SDG = Soli Deo Gloria!**

Die Ehre, der Ruhm dieser Welt geht schnell vorbei. Lasst uns nichts einbilden auf das, was wir können und vollbringen. Des Menschen' Intellekt, Kraft, Gesundheit, Reichtum, Beziehungen – all das kann wie ein Hauch vergehen. Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN – der uns all die Dinge & Fähigkeiten anvertraut hat. SDG! Sehr schnell können wir an den Punkt kommen, wo der irdische Glanz aufhört. Das Irdische vergeht – Gottes Wort & seine Herrlichkeit bleibt in Ewigkeit!

Es ist interessant, dass die römischen Machthaber um die Vergänglichkeit des irdischen Ruhmes wussten. Wenn ein militärischer Befehlshaber nach gewonnener Schlacht ein Triumphzug durch Rom machte – wo die Massen ihm zjubelten – da stand hinten auf dem Triumphwagen ein Sklave, der rauchende Wolle dem Imperator entgegenfächerte mit den Worten: sic transit gloria mundi = so vergeht der Ruhm der Welt! Wie Rauch vergeht der Ruhm der Welt. Eine weitere Ueberlieferung hält fest, dass dieser Sklave auch die Worte ständig wiederholte: *«Erinnere Dich daran, daß Du nur ein Mensch bist!»*

Wer sich auf seine menschlichen Errungenschaften rühmt, der kann eines Tages vor dem Nichts stehen. Wer sich Schätze im Himmel sammelt, der darf wissen: Dort können Rost und Ungeziefer nichts anhaben – das bleibt für immer! Wer sich rühme, der rühme sich des HERRN!! Diese Lektion können wir von David lernen! *Gibst Du Gott die Ehre in deinem Leben?!* Das hat Bestand in Ewigkeit!

Ad 4: Der HERR hebt mein Haupt

Es ist eine banale Wahrheit: Nach der Erfahrung einer Niederlage lassen Menschen oft den Kopf hängen. Fussballspieler, die eine herbe Niederlage einstecken mussten, verlassen vorgebeugt, mit hängendem Kopf & Schultern das Spielfeld. Und so kennen wir auch den Zuruf, wenn jemand niedergeschlagen ist: Kopf hoch! Lass den Kopf nicht hängen! Die Sieger strecken Brust und Arme nach vorne / nach oben und zeigen ihre Bizeps: Wir sind Sieger! Manchmal können Niederlagen im Leben so schwer sein, dass wir nicht mehr selbst vermögen den Kopf zu erheben. Zerrbruch von Beziehungen, Krankheit, Verleumdung, das Sterben eines Geliebten – all das kann uns gewaltig niederdrücken. Wie ermutigend ist diese Aussage von David: Gott ist es, der mein Haupt empor hebt! Gerade dann, wenn es mir schlecht geht, darf ich Gottes Hilfe erfahren: *Er hebt mein Haupt empor!* Menschen, die Gott nicht kennen und keine Beziehung zu Jesus haben, fragen manchmal: *Wie kannst Du trotz all dem Leid so getragen und aufrecht durch's Leben gehen?* Nun, das ist das Geheimnis des Glaubens! Gott hebt mein Haupt empor! Gläubige bezeugen: In meiner tiefsten Not war das, was mich gehalten hat, die Gewissheit: Gott hält mich, Er lässt mich nicht los, Er ist auch in Ewigkeit da!

Dies durfte David immer wieder erleben: Gott trägt mich durch! Er richtet mich auf! Er verachtet mich nicht! Das möchte ich Dir auch sagen: Verlass dich auf Gott! Auch wenn Deine Sündenlast Dich niederdrückt: Bei Gott gibt es Erlösung! Jesus will Dir deine Sündenlast abnehmen – er bezahlte am Kreuz den Preis!

Ja, diese Lektionen dürfen wir von David lernen: 1. Gott ist Hilfe in der grössten Not, 2. Er ist dein Schild, 3. Ihm allein gebührt alle Ehre und 4. Er erhebt dein Haupt!

Auch wenn Menschen Deinen Glauben verspotten, halte ihnen dies entgegen: Du HERR, bist mein Ehre, mein Schild, meine Hilfe und mein Fels. *Das möge der HERR und Heiland Dir in deiner angefochtenen Situation schenken!* **Viele sagen von mir: Er hat keine Hilfe bei Gott. Sela. 4 Aber du, HERR, bist der Schild für mich, du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor. Amen.**

Fürbittegebet & Stille & Unservater

*Wir wollen gemeinsam beten und Fürbitte tun: **Lieber Vater im Himmel***

Danke: : 1. Gott ist Hilfe in der grössten Not, 2. Er ist mein Schild, 3. Ihm allein gebührt alle Ehre und 4. Er erhebt mein Haupt empor!

- Bitte für Kranke & Trauernden
- Bitte für unsere Regierung
- Bitte, dass Jesus bald wiederkommt!

Unservater

Segen: Lasst uns aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Der Herr segne uns und behüte uns!

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. Amen